



Information

29. Oktober 2009

Bruchrisiko – Pappeln in Bornheim-Widdig müssen weichen

Köln: Im Stamm verfault, von Bruch gefährdet und ein akutes Risiko für den Verkehr: In der kommenden Woche muss die HGK rund einhundert Pappeln entlang der Rheinuferbahn in Bornheim-Widdig fällen. Die Arbeiten sollen am Freitag abgeschlossen sein. Der Verkehr wird nicht beeinträchtigt.

Die Bäume an der Kölner Landstraße zwischen den Einmündungen Zerresstraße und Altmühl-Straße prägen durch ihren hohen Wuchs das Erscheinungsbild der Ortschaft Bornheim-Widdig. Diese Höhe ist aber zugleich eine Gefahr für den Verkehr auf der nahen Straße sowie für die parallel verlaufende Stadtbahnlinie 16 geworden. Denn viele der Pappeln sind verfault.

„Stammfäule und Fäule im Wurzelstock sind bei Pappeln dieses Alters normal. In freier Natur fallen die Bäume einfach um. Auf dem Gelände zwischen einer stark befahrenen Straße und einer Stadtbahnlinie können wir dies nicht zulassen“, erklärt ein Unternehmenssprecher. Deshalb muss die HGK in Abstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde des Rhein-Sieg-Kreises zwischen Montag, 2. November, und Freitag, 6. November, rund 100 Pappeln an der Kölner Landstraße entfernen. Anschließend wird die HGK dort Heister – eine Laubbaumart – pflanzen. Alle Arbeiten finden tagsüber statt, so dass eventueller Lärm die Anwohner möglichst wenig belästigt. Die Linie 16 verkehrt weiterhin normal, auch Straßensperrungen erwartet die HGK nicht.

Kontakt: Wünschen Sie weitere Informationen? Sie erreichen Pressesprecher Dr. Jan Zeese unter 0221-390-1190 und per e-Mail: zeesej@hgk.de.

Zum Unternehmen

Die Häfen- und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eine Tochtergesellschaft unter dem Dach der Kölner Stadtwerke GmbH. Mit vier Frachtumschlaghäfen ist die HGK der zweitgrößte Binnenhafenbetreiber Deutschlands; mit 60 Diesel- und Elektrolokomotiven, mehr als 500 Güterwagen, rund 100 Kilometer eigener Gleise sowie 65 Gleisanschlüssen gehört die HGK zu den größten deutschen Eisenbahngüterverkehrsunternehmen. 2008 machte die HGK mit 639 Mitarbeitern mehr als 120 Millionen Euro Umsatz.